

den Verhandlungen, die ihm vorausgegangen waren — der Krönungseid Franz' I. eine gewisse Rolle. Anfang Juni 1526 erinnerten die burgundischen Stände den König an seine Pflicht: *Car le premier serment qu'il a à Dieu, c'est de garder les droictz de la couronne et n'aliener aucune terre incorporée à icelle*³⁷). Der so Gemahnte, der diese Worte nur zu gerne hörte, verkündete im nächsten Jahr selber, eine Abtretung von Kronrechten verstieße gegen *serment, veu et promesse que avons faitz à nostre sacre de ne diminuer et alyener les droiz et devoirs de nostre dite couronne*³⁸). Die Kaiserlichen antworteten zwar, daß der Reimser Schwur nicht die Herausgabe des Besitzes, der unberechtigter Weise einbehalten und beschlagnahmt worden war, beeinträchtigen könne³⁹); aber das Argument hinkte, insofern es an der Souveränitätsfrage vorbeiging, die hier umstritten war. Franz I. gab wenigstens das Herzogtum nicht aus der Hand, so daß das Abkommen von Madrid keine Wirkung erlangte und schließlich durch den sogenannten Damenfrieden von Cambrai ersetzt werden mußte. Diesmal ging es nur noch um Flandern und Artois, nicht mehr um Burgund. Aber durch des Gegners Ausflüchte vorsichtig gemacht, ließ der Kaiser in den Text folgenden Passus aufnehmen: *... et requerront lesdits seigneur empereur et roy par ensemble nostre saint pèr le pape, leur octroyer la relaxation et dispense de leur sermens à cause desdites aliénations*⁴⁰). In der Tat richtete der französische König dann an Clemens VII. ein Gesuch, ihn von dem Eid zu entbinden, durch den er sich einst verpflichtet habe, der Krone niemals etwas von ihren Rechten und von ihrem Besitz zu entfremden. Der Papst entsprach dieser Bitte in einer Bulle vom 29. November 1529⁴¹). Obwohl von der Herrscherweihe in dem Zusammenhang nichts verlautet, fällt es schwer, unter dem erwähnten Eid etwas anderes als den Krönungseid zu verstehen.

Genau dasselbe scheint aus einem Erlaß hervorzugehen, mit dem Franz I. am 30. Juni 1539 die Unveräußerlichkeit der Krondomäne verfügte: *Scavoir faisons, que nous considérans nostre dit domaine et patrimoine de la couronne de France tant par la loy de nostre dit royaume ... et par le serment que nous et nos prédécesseurs avons*

³⁷) H. Hauser, Le traité de Madrid et la cession de la Bourgogne à Charles-Quint (Extrait de la Rev. Bourguignonne de l'Univ. de Dijon 22, 1912) S. 164 f. Pièces justificatives Nr. 18; s. ferner S. 25, 60, 81.

³⁸) Hauser S. 176 Pièces justificatives Nr. 26; vgl. S. 93 Anm. 2.

³⁹) Hauser S. 95 Anm. 1.

⁴⁰) Isambert, Recueil 12, 330.

⁴¹) J. Dumont, Corps universel diplomatique du droit des gens 4, 2 (Amsterdam-La Haye 1726) 53 Nr. 39.